

3. Kurt Kispert Memorial in Kaufbeuren 27 Oktober – 29 Oktober 2023

Ich möchte Paul Wiselius erzählen lassen, wie er und Hans van Mierlo ein Wochenende in Kaufbeuren erlebt haben...

Hans van Mierlo und ich verließen Eindhoven am Donnerstagmorgen gegen 8 Uhr. Ruud Martin und Hein Veldhuis begleiteten uns diesmal leider nicht, deshalb fuhren wir mit Hans' Auto, einem Seat Ibiza Diesel. Da wir es nicht eilig hatten, fuhren wir 130-140 km pro Stunde, soweit dies aufgrund von Staus und Baustellen möglich war. Das war eine gute wirtschaftliche Fahrweise. Auf der gesamten Hin- und Rückfahrt verbrauchte das Auto im Durchschnitt nur 4,7 Liter pro 100 Kilometer! Wir haben nur sehr wenige Pausen gemacht. Wenn Hans ein paar Züge von seiner Zigarette brauchte, öffnete er das Fenster ein wenig zum Lüften. Wir hatten steife Beine von dem langen Sitzen. Nach einer Pinkelpause mit Kaffee zwischendurch, hielten wir an einem Straßenrestaurant, wo eines dieser großen M von McDonald's zu sehen war. Hans nahm ein Burger-Menü, und ich eine Currywurst mit Pommes.



**Das schöne Hotel Am Kamin, in dem immer viel Trubel herrscht!
Website: <https://www.hotel-am-kamin.de/de/>.**

Nach einer weiteren Pause irgendwo, kamen wir gegen 16:30 Uhr im Hotel Am Kamin in Kaufbeuren an. Hier schien es ein Missverständnis zu geben, denn beim Einchecken konnte die Rezeptionistin unsere Namen zunächst nicht finden. Weitere Nachforschungen ergaben, dass wir erst am Freitag erwartet wurden!?! Glücklicherweise genügte ein Anruf beim Chef, um zu klären, dass es sich um ein Missverständnis handelte. Bei meinen Versuchen, für Ruud und Hein das richtige Doppelzimmer zu buchen, gab es einen ganzen E-Mail-Austausch, und ich hatte mir die endgültige Bestätigung nicht genau angesehen, weil alle vorherigen Versionen korrekt waren :-((. Aber zum Glück waren unsere Zimmer schon frei, so dass dieses Problem ohnehin schnell gelöst war.

Gegen 18 Uhr hatten wir uns zum Abendessen verabredet, und ich genoss meinen halben Liter Weizenbier. In der Zwischenzeit trafen noch ein paar Teilnehmer ein, darunter auch Alwin Gruber, der Organisator des Turniers. Am Abend wollten Hans und ich einige Übungsspiele mit unseren Computern spielen und hatten gerade einen geeigneten Platz ausgesucht, als neue alte Freunde zu uns stießen. Also verschoben wir die Übungsspiele auf Freitag.

Ich war leider stark erkältet und ging recht früh auf mein Zimmer, auch weil ich noch Berichte für die CSVN-Zeitschrift 'Computerschaak' fertigstellen musste, was sich als sehr arbeitsintensiv herausstellte. Am Freitag nach dem Frühstück wollten wir etwas frische Luft schnappen, aber das regnerische Wetter lud nicht gerade zu einem langen Spaziergang in Richtung Stadtzentrum ein. Also fuhren wir mit dem Auto zu einem Parkplatz im Stadtzentrum und spazierten eine halbe Stunde durch die Gegend in der Nähe des Hotels Goldener Hirsch, wo wir bis vor 3 Jahren immer gespielt haben.

Zurück im Hotel trafen wir uns wieder mit Turnierteilnehmern, mit denen wir in der Spritzbar einen Drink nahmen, und zum Mittagessen gab es für mich einen leckeren Apfelstrudel mit Eis und Schlagsahne. Dann ging ich zurück in mein Zimmer, um weiter an den Berichten zu arbeiten und auch, um mich eine Stunde auszuruhen, denn meine Erkältung war noch lange nicht verschwunden!

Am Abend gab es ein nettes Abendessen mit den anderen Teilnehmern, die bereits anwesend waren, und dann ging ich zurück in mein Zimmer, um wieder an meinen Berichten zu arbeiten...! Zum Glück hatte Hans genügend andere Leute, mit denen er sich unterhalten konnte, aber wir vermissten die Gesellschaft von Ruud und Hein! Am Abend gingen wir in den Turniersaal, um nachzusehen, ob alles in Ordnung war. Es stellte sich heraus, dass der Techniker des Hotels erst am Samstagmorgen den Beamer installieren und die Trennwand zum zweiten Raum entfernen würde. Ich habe dann trotzdem ein Übungsspiel mit meinen beiden Computern gespielt, zusammen mit Hans. Der Saitek Analyst D++ schaffte es, den Mephisto Super Mondial II mit Schwarz mit einiger Mühe zu schlagen. Zuerst sah es nicht so aus, weil sein Läufer auf b2 in Schwierigkeiten zu sein schien. Dann ging Hans zurück, um sich mit einigen Teilnehmern zu unterhalten, und ich fuhr mit meinen Berichten fort!

Frühes Frühstück am nächsten Morgen, und um 8:30 Uhr nachsehen, wie es im Turniersaal aussieht. Glücklicherweise hatte der Techniker inzwischen alle Arbeiten abgeschlossen, und ich konnte als Turnierleiter meinen Laptop an den Projektor anschließen und mein Renaissance-Brett mit dem Analyst D++ 8 MHz-Modul vorbereiten. Auch die Gruppeneinteilung hatte ich bereits eingegeben, und alles sah gut aus. In Absprache mit den bereits am Freitag anwesenden Teilnehmern hatten Alwin und ich beschlossen, doch nach dem Schweizer System zu spielen. Und die Auslosung für die erste Runde hatte ich auch schon gemacht.

Doch dann kam es zu der nötigen Verwirrung. Da Marcus Kästner in letzter Minute aus familiären Gründen absagen musste, ging ich davon aus, dass seine beiden Rechner in Gruppe A nicht mitspielen würden. Da damit neun Teilnehmer übrig blieben, hatte ich Hans gebeten, einen zweiten Rechner mitzubringen. Doch dann stellte sich plötzlich heraus, dass Alexander Lürken-Uhl mit dem CT800 Battle+ doch gekommen war, um teilzunehmen. Hans hatte glücklicherweise kein Problem damit, also wurde sein Tasc R30 Version 2.5 durch Alexanders Computer ersetzt, und er selbst spielte mit seinem Lieblingscomputer, dem Fidelity V11 100 MHz.

Verwirrung gab es auch in der Gruppe B, wo wir nach zwei Absagen nur noch 11 Teilnehmer hatten, so dass jemand mit einem zweiten Computer spielen musste, um die Gruppe auszugleichen. Dirk Heidtfeld hatte seinen Mephisto Modena doch nicht mitgebracht, also blieb mein Mephisto Super Mondial II als Kandidat übrig. Aber es war für mich als Turnierleiter unmöglich, noch einen 2. zu bedienen. Schließlich fand sich Johann Fleischhacker aus Österreich bereit, ihn zu bedienen, wofür wir ihm danken! Johann ist ein hervorragender Tischler, der es in der Gruppe um Wolfgang Zugrav schafft, mit seinen Restaurierungen alten hölzernen Schachbrettern und Figurensätzen ein glänzendes neues Leben zu geben! Davon habe ich einmal eine beeindruckende Fotoreportage gesehen. Diesmal wurde er deshalb gelegentlich belächelt, dass er jetzt so einen einfachen kleinen "Plastikbomber" bedient :-).

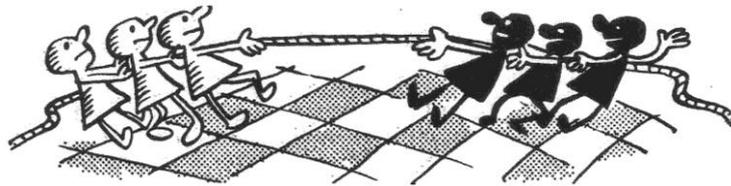
Um 9:30 Uhr war es dann endlich soweit, die erste Runde konnte beginnen. Wir hatten beschlossen, die Gruppen nicht zu trennen, sondern die Teilnehmer beider Gruppen aufzufordern, abwechselnd zu sitzen, damit man sich auch mit Teilnehmern der anderen Gruppe unterhalten konnte. Das haben aber nicht alle gemacht, so dass die meisten Leute aus Gruppe B sowieso im Hinterzimmer saßen. Und das war gar nicht so schlecht, denn im vorderen Bereich wurden wir regelmäßig von der Sonne belästigt, die am Samstag sehr stark schien!



Vor dem Mittagessen wurden zwei Runden gespielt, für uns war im Restaurant reserviert von 12:00 bis 13:30 Uhr, aber nicht alle haben davon Gebrauch gemacht. Das sorgte für einige Verwirrung bei der Planung des Abendessens, da diejenigen, die bereits ein ausgiebiges Mittagessen zu sich genommen hatten, zu diesem Zeitpunkt noch keinen Hunger hatten! Letztendlich hat aber alles gut geklappt. Am Nachmittag spielten wir die Runden 2 bis 5, und nach dem Abendessen die 6. Dann war gerade noch Zeit für eine 7. Runde, aber ich stieß auf ein Problem mit meinem Turnierverwaltungsprogramm. Da die Gruppe A nur aus 10 Teilnehmern bestand, konnte das Programm es nicht schaffen, jeden gegen einen neuen Gegner spielen zu lassen. Zusammen mit Achim Pietig habe ich dann manuell ein Runde erstellt, wobei dem die 9. und 10. platzierten wieder gegeneinander spielen mussten, aber mit vertauschten Farben. Und für die 8. und letzte Runde am Sonntag habe ich es geschafft, dass jeder wieder einen neuen Gegner hat!

Allerdings dauerte dieser Ärger fast eine halbe Stunde, so dass in Gruppe B die letzten Spiele bis nach Mitternacht dauerten. Das lag vor allem daran, dass es in dieser Gruppe zwei Computer gab, die kein Spiel in 30 Minuten hatten (Sudden-Death). Sie spielten also ihre Partien mit einem durchschnittlichen Level von 30 Sekunden pro Zug. Ich ging früh zu Bett und bekam die Ergebnisse am nächsten Morgen. Am nächsten Morgen begannen wir die letzte Runde um 9:00 Uhr. Im Nachhinein betrachtet hätte es 8:30 Uhr sein müssen, wenn man die 30 Sekunden pro Zug in Betracht zieht!

Alwin Gruber hatte wieder einen Tisch mit schönen Pokalen und Geschenken für alle Teilnehmer gedeckt und hielt wieder eine nette Rede, bei der jeder Teilnehmer kurz hervorgehoben wurde, zu Wort kam und sich etwas vom Tisch nehmen durfte. Ein nettes Detail war, dass der bekannter deutscher Professor und Mathematiker Ingo Althöfer (an der Universität Jena) zwei Bücher über seine Erfahrungen mit dem Dreihirn-Projekt zur Verfügung gestellt hatte. Auch diese Bücher waren schnell vergriffen!



Nach dem Gruppenfoto konnten Hans und ich schließlich um 12:00 Uhr losfahren, was eigentlich eher zu spät war. Auf dem Weg dorthin gab es wieder die üblichen Staus wegen der laufenden Baustelle und auch einige Regenschauer. Ein breites Regengebiet zog von Südwest nach Nordost über Deutschland. Doch als wir dieses durchquert hatten, war es wieder trocken und um etwas Zeit zu gewinnen, fuhren wir, wo immer möglich, 160. Gegen 20:00 Uhr waren wir in Eindhoven, und dann hatte Hans noch etwa 45 Minuten zu fahren.

Mein Computer zeigte eine uneinheitliche Leistung und lag mit 50% im Mittelfeld. Hans' Fidelity V11 mit 100 MHz. erreichte einen guten und verdienten 2. Platz. Trotzdem war Hans nicht ganz zufrieden, da er meinte, er hätte Chancen gehabt, gegen den CT800 zu gewinnen, und dann wäre er geteilter Erster gewesen. Diese Partie ging dann aber doch verloren. Wir waren uns einig, dass es ohne Ruud und Hein sowieso deutlich weniger Spaß gemacht hat. Hoffentlich sind sie im April in Richtung Klingenberg wieder dabei!

Das Endergebnis laut Aussage des Turnierleiters Paul Wiselius:

Gruppe A												
=====												
Platz	Name	Verein	Pkte.	BH	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8
1	Mephisto Wundermaschine	Wolfgang Z.	6.5	32.00	5w1	8w1	6s1	3s0.5	4w1	2s0.5	7s0.5	9w1
2	Fidelity V11 100 MHz	Hans	5.5	30.50	9s1	6w0.5	3w0	10s1	7w0.5	1w0.5	4s1	8w1
3	CT800	Rasmus	5.0	33.50	7s0.5	9w1	2s1	1w0.5	5s1	4s0	8w0	6w1
4	King Competition 30 MHz	Achim	5.0	33.00	8s0	5s1	7w1	6w1	1s0	3w1	2w0	10w1
5	CT800 Battle+	Alexander	4.0	30.50	1s0	4w0	9s1	8w1	3w0	10s1	6w0	7s1
6	Meph. Phoenix Diablo	Thomas	3.5	34.50	10w1	2s0.5	1w0	4s0	8s0.5	7w0.5	5s1	3s0
7	Vancouver 68020 24 MHz	Erdogan	3.5	33.00	3w0.5	10s0.5	4s0	9w1	2s0.5	6s0.5	1w0.5	5w0
7	Millennium CG Pro 2024	Udo	3.5	33.00	4w1	1s0	10w0	5s0	6w0.5	9w1	3s1	2s0
9	Saitek RISC 2500 2MB	Alex	2.0	31.00	2w0	3s0	5w0	7s0	10w1	8s0	10s1	1s0
10	Novag Star Diamond	Michael	1.5	29.00	6s0	7w0.5	8s1	2w0	9s0	5w0	9w0	4s0

Gruppe B													
=====													
Platz	Name	Verein	ELO/DWZ	Pkte.	BH	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8
1	Conchess Amsterdam T8	Heiko	1990	6.0	32.50	10s1	7w1	2s0	6w0	5s1	4w1	3s1	12w1
2	Mephisto MM V	Walter	1999	5.5	36.00	9w1	6s1	1w1	4s0.5	3s0	10w1	7s1	5w0
3	Mephisto Rebel Portoroz	Volker	1973	5.5	34.50	11s1	4w0.5	5s0.5	7s1	2w1	6s0.5	1w0	10w1
4	Mephisto MM IV + HG440	Marco	1950	5.0	34.50	5w1	3s0.5	9w1	2w0.5	6s1	1s0	12w1	8s0
5	Mephisto Roma II	Dirk	1961	5.0	33.50	4s0	11w1	3w0.5	9s0.5	1w0	8w1	10s1	2s1
6	Novag Emerald	Gernot	1932	4.5	33.00	12s1	2w0	8s1	1s1	4w0	3w0.5	11s1	7w0
7	Saitek Virtuoso	Ralf	1971	4.5	31.50	8w1	1s0	12s1	3w0	9s0.5	11w1	2w0	6s1
8	Saitek Analyst D++ 8 Mh	Paul	1985	4.0	27.00	7s0	12w1	6w0	11s1	10w0	5s0	9s1	4w1
9	Fid. Designer 2100 Dis	Helmut	1908	3.5	28.50	2s0	10w1	4s0	5w0.5	7w0.5	12s0.5	8w0	11w1
10	Sargon 3.5 Beaglebone	Johannes	1950	2.0	32.00	1w0	9s0	11s0	12w1	8s1	2s0	5w0	3s0
11	Super Mondial II	Johann	1945	2.0	29.50	3w0	5s0	10w1	8w0	12s1	7s0	6w0	9s0
12	Fidelity Excel 68000 B	Wolfgang	1884	0.5	31.50	6w0	8s0	7w0	10s0	11w0	9w0.5	4s0	1s0

Ich möchte Paul Wiselius für seine umfassende Rede danken! Es ist schon außergewöhnlich, dass jemand mit 76 Jahren (!) noch die Energie hat, eine so lange Reise von über 700 Kilometern nach Kaufbeuren zu machen und bereit ist, ein ganzes Wochenende lang als Turnierleiter zu fungieren. Hut ab vor diesem alten Hasen!



**Der Hoteleingang ist geschmackvoll dekoriert,
und wie man sieht, schien in Kaufbeuren wieder einmal die Sonne!**



Gemütliches Beisammensein am Vorabend des Turniers.



Speziell für das Computerschachturnier wurden einige Tische für das Frühstücksbuffet reserviert.



Natürlich wurde am Freitagabend, kurz vor dem Turnier, noch einmal kräftig 'gebastelt' und ausführlich 'gefachsimpelt'!



So wie es aussieht, amüsieren sich alle wieder prächtig.



Wir sehen den Saitek Kasparov RISC 2500 regelmäßig bei den Turnieren in Klingenberg und Kaufbeuren. Eigentlich gar nicht so seltsam, denn mit dem unergründlichen Programm von Johan de Koning spielt er furchtbar stark. Trotzdem schade, dass es dieses Mal nicht so gut gelaufen ist.



Zwei Veteranen mit Achim Pietig mit Millennium The King Competition 300 MHz und Udo Helscher mit Millennium ChessGenius Pro Version 2024 im "Bruderkampf".



Volker Lehnert trat diesmal mit dem Mephisto Rebel Portoroz an, den er in einem schönen Mephisto-Exklusivbrett aus Wurzelnussholz untergebracht hatte. Gleich in der ersten Runde konnte er sich gegen den Neueinsteiger Johannes (Johann) Fleischhacker durchsetzen, der mit dem Mephisto Super Mondial II am Start war.



Millennium ChessGenius Pro (Version 2024) hat ein schönes kompaktes Gehäuse mit einem stilvollen Schachsatz, der dazu passt. Ein kleines hintergrundbeleuchtetes Schachbrett-Farbdisplay gibt alle wünschenswerten Informationen. Abgebildet ist eine größere Dame aus dem Millennium The King Competition. Es ist bemerkenswert, dass ChessGenius Pro (2024) es geschafft hat, den viel schnelleren und doppelt so teuren The King Competition zu gewinnen! Das muss Udo Helscher viel Freude bereitet haben. 😊



**Udo mit dem brandneuen Millennium ChessGenius Pro Version 2024.
Aber warum müssen diese Magnete so stark sein? 🤪**



Das Spiel zwischen Erdogan Günes und Rasmus Althoff endete unentschieden.



Beide Männer beendeten das Turnier mit 5 Punkten in der obersten Subtop. Unten ging die Partie an Marco Zaake mit dem Mephisto MM IV + HG 440 gegen Dirk Heidtfeld mit seinem Mephisto Roma II.



Alwin Gruber mit seinem Neueinsteiger Johann Fleischhacker aus Österreich. Johann ist von Beruf u.a. Tischler. Da er auf besonderen Wunsch des Turnierleiters mit einem "Plastik-Schachcomputer" teilnahm, wurde dies mit einigem Gelächter quittiert. Was bedeutet das alles? Überhaupt nichts, so einfach ist das.



Links im Bild ist Marco Fabian, der Sohn von Alwin. Er ist 19 Jahre alt, studiert Betriebswirtschaftslehre und spielt gelegentlich mit seinen Freunden Schach. Neben ihm steht Erwin Biri, aber der braucht natürlich keine weitere Erklärung.



Ja, meine Herren, ihr seht auf dem Foto so kurz vor dem Start des Turniers gut aus. Aber wer hat danach gelächelt? Sicherlich war es Wolfgang Zugrav hier rechts mit seiner Wundermaschine gegen Dr. Alexander Lürken-Uhl mit seinem CT800 Battle+. Wenn ich Alexander google, sehe ich, dass er als Leiter des Zentrums für Informations-, Medien- und Kommunikationstechnologie an der Universität Trier tätig ist (war).



**Die erste Runde des Turniers ist in vollem Gange.
Wo werde ich dieses Jahr landen und werde ich spektakuläre Partien gewinnen?**



Der Fidelity Designer 2100 Display mit einem Programm der Spracklen's ist ein Klassiker aus 1988. Man kann das Design mögen oder nicht, aber mit einer Spielstärke von 1900 Elo ist es ein Computer, der immer wieder für Überraschungen sorgen kann.



Helmut Hoffmann mit dem Fidelity Designer 2100 Display und Walter Lang mit dem Mephisto MM V.



Links: Schachcomputer-Holzspezialist Johann Fleischhacker als Operator des "Plastikgeräts" Mephisto Super Mondial II. Er wurde in dieser Hinsicht etwas belächelt, aber das wird ihn nicht stören.



Hans van Mierlos Tasc R30 hat nicht teilgenommen, da es seine Ersatzmaschine war.



Links: Michael Nitsche mit dem Novag Star Diamond vor dem Start des Matches gegen Thomas Jaeger mit seinem Mephisto Phoenix Diablo. Ein Novag (David Kittinger) Match, das von Thomas gewonnen wurde.



Hans van Mierlo erwischte einen guten Start und gewann mit seinem Fidelity V11 100 MHz gegen Alexander Riedel mit seinem Saitek RISC 2500 2 MB.



Ganz links auf dem Bild ist Marco Zaake, er kommt aus Berlin und ist zum ersten Mal in Kaufbeuren dabei. Er trat mit dem Mephisto MM IV + HG 440 Eröffnungsmodul an.



**Johannes (Johann) Seif mit dem Sargon 3.5 Beaglebone und Heiko Berger mit dem extrem seltenen Conchess Plymate Amsterdam T8.
Siehe: <https://www.schachcomputer-online-museum.de/index-1/conchess/conchess-programmmodul-t8-plymate-amsterdam-1985/>.**



Zwei langjährige Teilnehmer, die nur selten in den Vordergrund treten, aber über die Jahre hinweg immer still und leise anwesend sind. Es ist nichts falsch daran, sein Hobby auf diese Weise zu genießen!



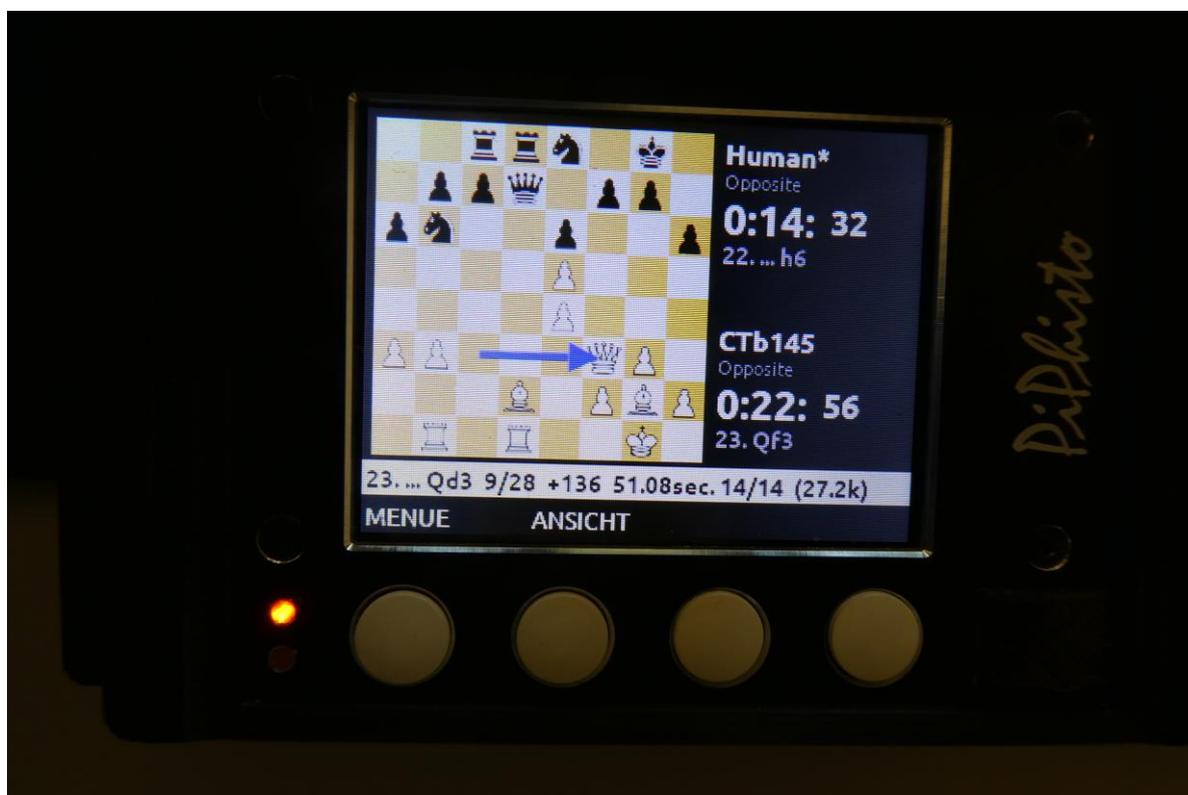
Ja, der Novag Star Diamond wurde wie erwartet Letzter. Nicht weil dieser Computer schwach wäre, sondern die anderen Computer waren einfach ein bisschen zu stark. Trotzdem, sehr mutig und sportlich von Michael Nitsche, gerade mit diesem Schachcomputer teilzunehmen!



**Achim Pietig mit Millennium The King Competition 30 MHz und
Neueinsteiger Alexander Lürken-Uhl mit PiPhisto CT800 Battle+.**



Alexander Lürken-Uhl betreibt den CT800 battle+ auf PiPhisto, der von Marcus Kästner ausgeliehen wurde. Es ist wirklich erstaunlich, dass ein Schachcomputer-Gehäuse wie der Mephisto Modular von 1983 immer noch ausreicht, um mit moderner Soft- und Hardware zu arbeiten!



Ein kleines, aber klares Display des PiPhisto CT800 Battle+.



Alwin Gruber, Erwin Biri und Alexander Riedel beobachten das Endspiel von Thomas Jaeger (Mephisto Phoenix Diablo) und Hans van Mierlo (Fidelity V11 100 MHz). Es stellte sich heraus, dass Thomas' schwarzer Springer nichts zu erzwingen hatte und somit ein Remis herausprang.



Auf dem Bild ist (rechts) Helmut Hoffmann mit dem Fidelity Designer 2100 Display bereits haushoch im Vorteil gegen Johann Seif mit dem Sargon 3.5 Beaglebone. Ja, der bärenstarke Läufer und Turm von Helmut halten die schwarzen Figuren im Griff. Schön zu sehen, wie Johann alle geschlagenen Schachfiguren fein säuberlich auf dem Rand des riesigen Sargon-Schachbretts platziert.



Dirk Heidtfeld mit dem Mephisto Mobil LCD mit dem Roma II Modul und Johann Fleischhacker mit dem Mephisto Super Mondial II.



Ralf-Henning Glomb's Saitek Virtuoso landete im Mittelfeld. Trotzdem hat die Virtuoso ein schönes kompaktes und zeitloses Design.



Mephisto Mobil LCD mit dem Roma II Programm-Modul. Eigentlich sehr bewundernswert, dass Dirk Heidtfeld ein ganzes Turnier lang an diesen kleinen Magnetfiguren gearbeitet hat! Er landete damit in der oberen Hälfte der B-Gruppe.

Das Mephisto Mobil ist offensichtlich sehr kompakt und praktisch, um es überallhin mitzunehmen. Möchten Sie mehr Informationen über dieses "Reisemodell"?

Siehe: https://www.schach-computer.info/wiki/index.php?title=Mephisto_Mobil.



Ja, meine Herren, es ist harte Arbeit, ein gutes Ergebnis zu erzielen!



**Erdogan Günes mit dem Mephisto Vancouver 68020 24 MHz erzielte mit Schwarz ein Remis gegen Michael Nitsche mit dem Novag Star Diamond.
Michael (im roten Pullover) war zum ersten Mal in Kaufbeuren am Start.**



Es ist nicht leicht zu erkennen, aber hier kämpft Wolfgang Zugravs Mephisto Wundermaschine gegen Udo Helschers Millennium ChessGenius Pro Version 2024.



Es ist David gegen Goliath, aber beide Männer verstehen sich extrem gut. Der Seitenflügel des Turniersaals ist im Hintergrund gut zu erkennen.



Schön zu sehen, dass es so aussieht, als ob die Teilnehmer selbst Schach spielen würden.



Und dann das Duell zwischen Heiko Berger mit seinem Conchess Plymate Amsterdam T8. Wie ist das gegen die Saitek Virtuoso von Ralf-Henning Glomb ausgegangen? Das Bild zeigt, wie Heiko mit den weißen Figuren in einem Doppelturmendspiel gewinnt. Ansonsten sehe ich ein strahlendes und ein zweifelndes Gesicht, was wiederum alles sagt. Ich schätze, Heiko hätte nie gedacht, dass er auf dem ersten Platz landen würde?



Und die nächste Runde mit Rasmus Althoff im Vordergrund mit seinem CT800.



Zwischen dem CT800 und der Wundermaschine wurde es unentschieden.



Von links nach rechts: Wolfgang Spiekermann (Fidelity Excel 68000 B), Gernot Holm (Novag Emerald) und Paul Wiselius (Saitek Analyst D++ 8 Mhz).



Man sieht nicht oft ein Mephisto Schachbrett aus Wurzelnussholz. Ich persönlich finde, dass das Design sehr edel aussieht. Ein herzliches Chapeau an Volker Lehnert! Übrigens musste Volker mit seinem Rebell Portoroz (= Mephisto Polgar) mit den schwarzen Figuren gegen Dirk Heidtfeld mit dem Mephisto Roma II leiden.



Der Koffer mit PiPhisto-Modulen ist von Alexander Lürken-Uhl. Die PiPhisto-Module sind seit Ende 2018 eine Eigenentwicklung von Alexander und Marcus. Die Idee dahinter ist, moderne Engines in den alten Mephisto-Brettern aus den 1980er Jahren zum Laufen zu bringen. Marcus Kästner konnte aus familiären Gründen nicht teilnehmen. Ursprünglich wollte Marcus gemeinsam mit Alexander den "CT 800 battle+ on PiPhisto" als Operator bedienen.



Und dann ist er plötzlich wieder da... der unnachahmliche Erdogan Günes!

Sein Fachwissen ist unübersehbar:

https://www.chessprogramming.org/Erdogan_G%C3%BCnes.



Diese schöne Maschine mit dem Vancouver 68020 24 MHz wurde von Erdogan Günes betrieben.



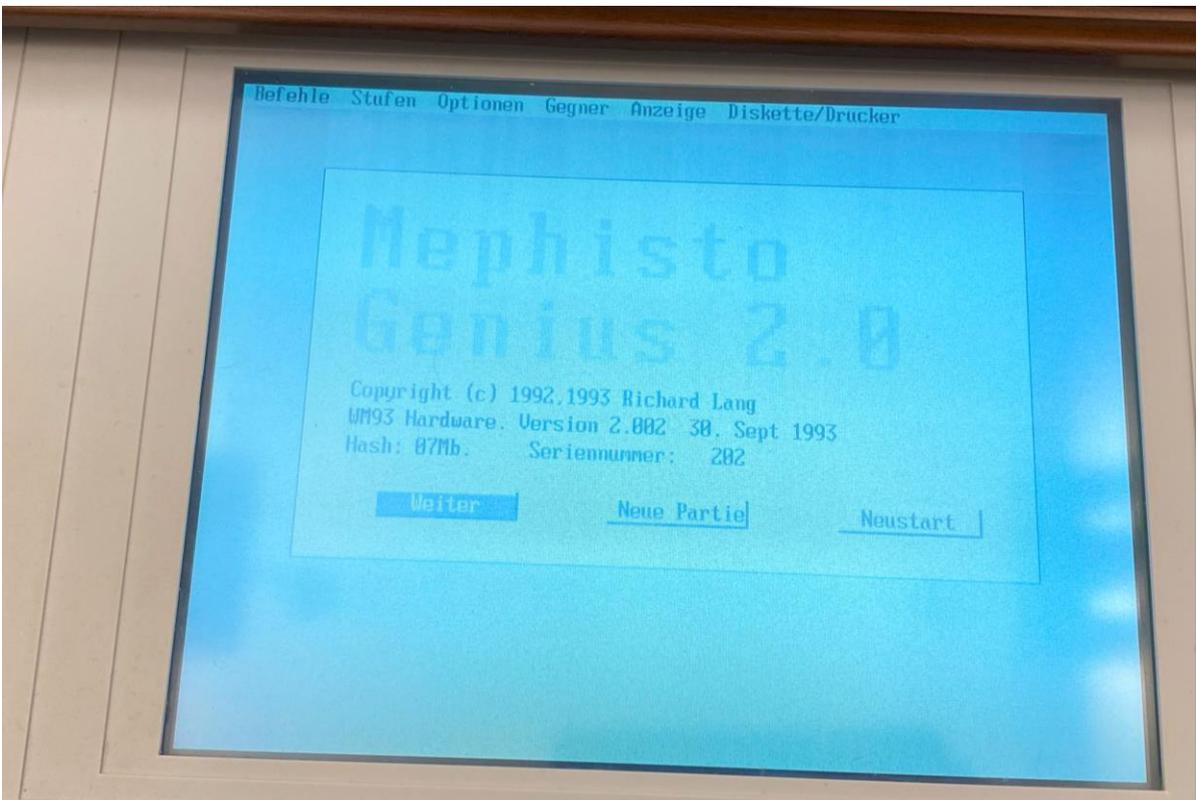
Hier spielt Heiko Berger mit seinem Conchess Amsterdam T8 mit den schwarzen Figuren gegen Walter Lang mit seinem Mephisto MM V. Wie wir auf dem Bild sehen können, ist Heiko verloren.



Rasmus Althoff (ganz rechts) hat seine Partie offenbar vorzeitig beendet.



Es ist noch nicht ganz klar, aber die Mephisto Wundermaschine konnte schließlich mit Schwarz gegen den Mephisto Phoenix Diablo gewinnen.



Schön, was der Startbildschirm der Wundermaschine zeigt...



Und diese Partie geht an Johann Seif mit dem Sargon 3.5 Beaglebone mit Weiß gegen Wolfgang Spiekermann mit dem Fidelity Excel 68000 B.



Wieder eine Niederlage für Wolfgang. Er beendete das Turnier als Letzter in der B-Gruppe. Ich wünsche ihm beim nächsten Mal einen ersten Platz!



Ja, meine Herren, die Atmosphäre ist wieder wie in alten Zeiten. Das ist auch der Grund, warum viele Teilnehmer jedes Jahr gerne nach Kaufbeuren kommen.

Computerschachturnier Mittagessen für Samstag, 28.10.23

-bitte in der angehängten Liste Name und Nummern eintragen-

VORSPEISEN:

1: **Blattsalate** als Vorspeise/Beilage mit Hausrahmdressing **3,90**
 2: **Gemischter Salat** als Vorspeise/Beilage mit Hausrahmdressing **4,80**
 3: **Tomatencremesuppe** oder 4: **Rinderbouillon mit Flädle** **je 4,80**

HAUPTGERICHTE:

5: **Großer Salateller** mit Rohkost-, Blattsalaten, Hausrahmdressing **14,50**
 6: **Großer Salateller** mit zusätzlich gebratenen Putenbruststreifen **16,50**
 7: **Großer Salateller** mit zusätzlich gebratenen Garnelen **18,50**
 8: **Tortelloni** mit Spinat-Ricottafüllung an feiner Weißweinsrahmsauce und frischem Parmesan **13,50**
 9: **Allgäuer Kässpätzle** nach unserem Hausrezept mit zweierlei Käse und frischen Röstzwiebeln **12,50**
 10: **Panierte Schweinerückenschnitzel** mit Zitrone und Pommes frites **13,50**
 11: **Häutenschnitzel**, frisch paniertes Cordon Bleu vom Schweinerücken, mit Schinken und Käse gefüllt, frisches Gemüse, Pommes frites, selber gemachte Sauce Hollandaise **15,80**
 12: **Ofenfrischer Krustenschweinebraten** –täglich frisch- mit hausgemachtem Soßerl und geröstete Bratkartoffel **15,80**
 13: **Kamineller**, Scheiben vom im Ganzen gebratenen Schweinefilet mit selber gemachte Röstzwiebel und Speckscheiben an feiner Bratensoße, selber gemachte Kässpätzle und Broccoli **19,50**
 14: **Schwabenteller**, gebratene Schweinefilet- und Putenbrustmedaillons, Champignonrahmsauce, selber gemachte Spätzle, frisches Gemüse **19,50**
 15: **Grillteller**, gebratene Medaillons von Schwein, Rind und Pute, Grillwurst, Bohnengemüse, house-made Kräuterbutter, Pommes **22,90**
 16: **Wiener Kalbschnitzel**, frisch paniert und ausgebacken, mit Zitronenscheibe, Preiselbeeren und gute Bratkartoffel **22,90**
 17: **Heimisches Lachsforellenfilet** -Forellenzucht Negele Oberbeuren- auf der Haut gebraten mit Limonenscheiben, selber gemachte Sauce Bearnaise, Marktgemüse und selber gemachte Kartoffelkrapferl **22,90**

Allergene- und Zusatzstoffkennzeichnungstabelle: Gerne auf Anfrage über Ihre Servicekraft!

Am Kamin
HOTEL - LOUNGE - ALMWHIRTSCHAFT
Berghüttenflair im Geschäftshotel

Hotel Am Kamin
Füssener Straße 62 - 87600 Kaufbeuren

**Bitte tragen Sie Ihr Wunschgericht mit Namen in die Liste ein.
Wir bitten um Verständnis, dass für Gruppensessen
die ausgewählten Gerichte inhaltlich nicht verändert werden können.**

Essens- und Namensliste:

Name:	Nummer des Gerichts:
Fleischhacker	10
Johannes SEIF	3, 11
Michael	8
Marco Faulstich	12
GEBROT	3, 8
GABI	6 (OHNE GURKE+TOMATE DITZ)
Pietig	8
Erdogan	15 Bitte ohne Schweinefleisch!
Walter	10
Lärchen-44	12
Sponk	14, 3, 2
Blagg	10
Hühner	9
Dick	9

BANKVERBINDUNG: ...

GF: Max Joanni, Frank Joanni
HRB 4806 Amtsgericht Kempten
Füssener Str. 62
87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341/9350
Fax: 08341/93599



Speziell für die Teilnehmer des Computerschachturniers war die Küche in den Nachmittagsstunden geöffnet. Leckeres Essen und Trinken gehört natürlich auch zum Spiel. In diesem Hotel wird es Ihnen an nichts mangeln.



- Chess Computer
- Ordinateur D'échecs
- Computadora de Ajedrez
- Schachcomputer
- Schaakcomputer
- Scacchiera Computerizzata



NOVAG EMERALD

MAIN CHARACTERISTICS:

- A wide range of features and advanced SENSOR TECHNOLOGY offer superb play to chess enthusiasts and club players.
- 48 playing levels including Tournament, Sudden Death, Novice and Analytic levels.
- With 32 Kbyte program working on 16 RISC-style processor with 20 MHz system clock speed.
- Over 12,000 pre-stored openings from Master Chess.
- Full information LCD shows:
 - clock-times for both sides
 - expected continuation
 - take back up to 70 moves
 - mate announcement
 - intended move as well as position evaluation
- Computes on opponent's time and shows depth search in numbers of moves.
- Longterm Memory remembers the game and is ready to resume play at any time.
- Move indication through clearly arranged LEDs and on Liquid Crystal Display.
- Plays with one set of 6 x AA alkaline batteries or a special main NOVAG adapter 8210 for greater long-term economy. (Both not supplied).

The new computer has been manufactured under the traditionally high quality and strict standards of Novag Industrie Ltd. and complies with the European standard CE EN 77 which is guaranteed by the importer whose name is marked on the product warranty card. For warranty for children under 16 months, please refer to small print.

CARACTERISTIQUES PRINCIPALES:

- EMERALD: un superbe ordinateur d'échecs, idéal pour des joueurs confirmés, avec son plateau sensé et ses nombreuses fonctions.
- EMERALD fonctionne sur un nouveau programme de 32K utilisant un processeur 16 de type RISC, à la vitesse d'horloge de 20 MHz.
- EMERALD indique les coups joués, à la fois par les diodes situées en bordure du plateau et par son écran LCD.
- EMERALD vous offre:
 - 48 niveaux de jeux dont des niveaux de débutant, de joueur et de parties au R.O.
 - une bibliothèque d'ouvertures de plus de 12.000 demi-coups
 - un écran qui affiche les temps, les mats, les coups analysés, la profondeur de recherche et l'évaluation de la position
 - le retour en arrière jusqu'à 140 demi-coups
 - la mémoire de la position en cas d'interruption de la partie
- EMERALD fonctionne à l'aide de 6 piles alcalines R6 (non fournies) ou sur secteur avec l'adaptateur NOVAG 8210 (en option).

Ce jeu d'échecs électronique a été fabriqué suivant les normes de haute qualité et de strictes standards de Novag Industrie Ltd. Le constructeur assure CE EN 77 en garantie par l'importateur dont le nom figure sur le carton de garantie ainsi que sur la carte de garantie. Pour une garantie pour les enfants de moins de 16 mois, voir les mentions de la notice.

CARACTERISTICAS PRINCIPALES:

- EMERALD es un magnífico ordenador destinado a los jugadores aficionados y profesionales del ajedrez. Tiene un tablero sensitivo dotado de numerosas funciones.
- EMERALD indica los movimientos con una pantalla dotada de un sistema de coordenadas. También lo hace con un sistema de diodos situados en el tablero.
- EMERALD está dotado de un potente procesador 16 de la familia RISC, trabajando a 20 MHz. Su programa de 32K utiliza un procesador de 16 bits.
- EMERALD OFERTA:
 - 48 niveles de juego variados incluyendo modalidades de partidas rápidas, de torneos, de análisis, de tiempo fijo, etc.
 - biblioteca de aperturas de más de 12.000 posiciones.
 - pantalla informativa que presenta tiempos, mates, jugadas analizadas marcha atrás hasta 140 medias jugadas.
 - memoria continua que permite, después de apagar la máquina reemprender la partida mas adelante.
- EMERALD funciona con 6 pilas alcalinas R6 o con adaptador especial ambas no incluidas.

Per tempo di giochi comprendenti le vite finalizzate con la tecnologia e alto standard di qualità di Novag Industrie Ltd. è sempre di essere conforme CE EN 77, ed è così garantito per il importatore. Ogni modello figura in la carta di garanzia allegata. Per tempo di garanzia per i bambini sotto di 16 mesi, vedere piccoli componenti allegato de la documentazione de questo articolo.

HERAUSRAGENDE MERKMALE:

- Fortschrittlicher Schachcomputer mit einer Vielzahl an Spielstufen und dankbar Zugabgabe auf dem SENSOR-Schachbrett. Ein integrierter Schachpartner für Einsteiger bis zum Vereinspieler.
- 48 Spielstufen für Blitz-, Trainings- und Turnierspiel ermöglichen individuelle Anpassung an Ihre Spielstärke.
- Spielstufen und schließes 32 KByte Programm mit RISC-ähnlicher Struktur und 20 MHz Taktfrequenz.
- Grösse Eröffnungsbibliothek mit über 12.000 Varianten.
- Die überragende LCD-Anzeige liefert wichtige Spielinformationen:
 - genaueste Gesamtzeit für beide Seiten und momentane Zugnummer
 - voraussichtliche Gegenzüge (Einblick in den Rechenvorgang)
 - Zugrücknahme bis zu 140 Halbzüge
 - Mattankündigung und Problemlösung
 - Stellungsbewertung
- Nutzt Denkart des Computers zur Analyse und zeigt die Rechenstärke in Halbzügen an.
- Durch empfindlichen Positionsspeicher bleibt die Partie auch im angeschalteten Zustand gespeichert.
- Alle Züge werden über die LCD-Anzeige und die Leuchtdioden Leuchtbildschirm angezeigt.
- TRAGBAR: Spiel mit 6 x 1,5V (UM-3) Alkali-Batterien oder mit dem NOVAG Adapter 8210 (Beides nicht enthalten).

HOOFD EIGENSCHAPPEN:

- EMERALD: een fantastische schaakcomputer ideaal voor ervaren spelers dankzij een gevoelig schaakbord en talrijke functies.
- EMERALD werkt met een nieuw programma van 32K dat draait op een 16 processeur van het type RISC met een snelheid van 20 MHz.
- EMERALD duidt de gespeelde zetten aan, aan de hand van diodes die zich op de schaakcomputer bevinden en aan de hand van het LCD-scherm.
- EMERALD biedt u:
 - 48 verschillende spelniveaus waarvan een beginnervniveau, een voorrijd niveau en partijen in K.O.
 - een openingbibliotheek van meer dan 12.000 zetten.
 - een scherm waarop de speltijden, schaakmatten, gemaakte zetten en de evaluatie van de positie verschijnen.
 - mogelijkheid om achteruit te zetten tot 140 zetten.
 - een geheugen dat de laatste zet opslaat. Zo kunt u het spel onderbreken en een bepaalde tijd op dat bepaalde punt de partij weer aanvangen.
- EMERALD werkt met 6 alkalibatterijen R6 die niet met de schaakcomputer worden meegeleverd. EMERALD kan eveneens met de adapter NOVAG 8210 werken (als extra verkrijgen).

Deze schaakcomputer is vervaardigd onder de hoge kwaliteit en strikte normen van Novag Industrie Ltd. en heeft overeen met de Europese standaard CE EN 77 welke is gegarandeerd door de importeur. Het model staat op de kleine garantiekaart. Het model staat op de kleine garantiekaart. Het model staat op de kleine garantiekaart.

CARATTERISTICHE PRINCIPALI:

- Con una vasta gamma di funzioni speciali e mediante l'avanzata tecnologia del "sensor", EMERALD garantisce un gioco divertente e superbo ad appassionati di scacchi ed a giocatori appartenenti a club scacchistici.
- Possiede 48 livelli di gioco: livelli da torneo, "torneo improvvisi" e livelli per principianti.
- È dotata di un nuovo programma a 32 Kbyte che lavora su di un microprocessore 16 RISC-style con una velocità d'orologio di sistema di 20 MHz.
- Questo grande "materino" di scacchi dispone di oltre 12.000 aperture preimmortate.
- Il suo display a cristalli liquidi visualizza i tempi d'orologio per entrambi i giocatori la riflessione di mosse fino a 70 a ritroso, l'annuncio di Scacco-matto, la valutazione della posizione.
- Fornisce un tempo dell'avvertimento e visualizza la profondità di ricerca in numero di mosse.
- Possiede una memoria a lungo termine, che consente di riprendere la partita, dopo un'eventuale interruzione, dal punto in cui era stata sospesa.
- Indica le mosse per mezzo dell'accensione dei LED corrispondenti alle caselle e della visualizzazione sul display.
- EMERALD funziona per mezzo di 6 batterie alcaline tipo AA e mediante alimentatore NOVAG Art. 8210 (non incluso).

Questo gioco di scacchi elettronico è stato fabbricato secondo le norme di alta qualità e di standard della Novag Industrie Ltd. La conformità con la direttiva CE EN 77 è garantita dall'importatore. Il modello figura nel Certificato di Garanzia che si allega al prodotto. Per tempo di garanzia per i bambini sotto di 16 mesi, vedere piccoli componenti prelevati dalla documentazione.

Copyright © 1993 Novag Industrie Ltd. Made in China. Fabriqué en République Populaire de Chine.



Novag Emerald von 1993 mit schönem, schlankem Design. Sehr kompakt, so dass man es überallhin mitnehmen kann. Mit 48 einstellbaren Spielstufen und einer Spielstärke von weit über 1900 Elo, kann dieser Schachcomputer als Allrounder bezeichnet werden.



Im Vordergrund steht Hans van Mierlo mit seiner Fidelity V11 100 MHz im Kampf gegen die Wundermaschine. Es endete mit einem Unentschieden.



Die Lieblingsmaschine von Hans van Mierlo. Eine Fidelity V11 68060 mit 100 MHz, mit der er den zweiten Platz in der A-Gruppe gewinnen konnte.



Und noch eine Runde, meine Herren, was wird es wieder sein?



Die Schachpartie zwischen Johann Seif aus Österreich auf dem Sargon 3.5 Beaglebone und dem routinierten Dirk Heidtfeld auf dem Mephisto Roma II zog viel Aufmerksamkeit auf sich. Mehr Infos über das "Chafitz ARB Beaglebone":

<https://www.schachcomputer-online-museum.de/projektarbeit-traumcomputer/chafitz-arb-beaglebone-130-mhz/>.



**Helmut Hoffmann mit dem Fidelity Designer 2100 Display und
Johann Fleischhacker mit dem Mephisto Super Mondial II.**



**Thomas Jaeger trat auf dem relativ neuen Mephisto Phoenix
mit dem Novag Diablo-Emulationsprogramm an.**



Von links nach rechts: Alexander Lürken-Uhl, dann stehend Hans van Mierlo. Mit rotem T-Shirt ist Erdogan Günes und daneben Wolfgang Zugrav. Der Bediener der Saitek RISC 2500 ist der Sohn von Alexander Riedel, der neben ihm sitzt.



Die gegenseitige Begegnung konnte Walter Lang mit dem Mephisto MM V gegen Gernot Holm mit dem Novag Emerald für sich entscheiden. Könnte das daran liegen, dass Gernot die Königskrone fehlt? ☹️



Die Begegnung zwischen Walter Lang mit dem Mephisto MM V und Dirk Heidtfeld mit seinem Mephisto Roma II endete unglücklich für Walter. Diese Niederlage in der letzten Runde kostet ihn aber den ersten Platz in der B-Gruppe. Ein bisschen Pech für Walter und viel Glück für Heiko Berger mit seinem Conchess Amsterdam T8, der damit den ersten Platz belegte.



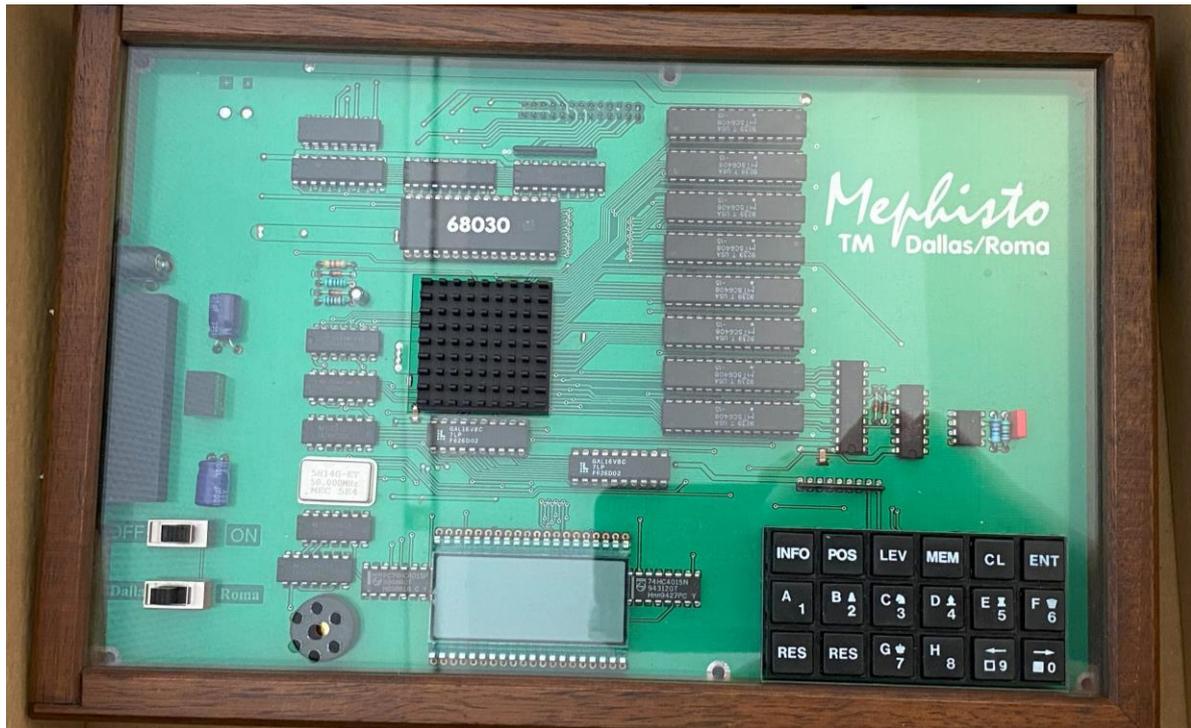
So wie es aussieht, haben alle wieder viel Spaß.



So wie es aussieht, ist die Stimmung wieder einmal sehr gut, vor allem zwischen Hans van Mierlo und Erdogan Günes.



Ein Wort zu Alexander Riedel hier rechts auf dem Foto. Ich glaube, er hat zuletzt 2009 in Kaufbeuren teilgenommen. Das ist lange her, aber als ich dieses Foto sah, habe ich ihn sofort wiedererkannt. Auf der Website von Kurt Kispert ist er auf einem Foto mit vollem Haar zu sehen, und da wusste ich sicher, dass er es ist. Schön, dass er seinen Sohn mitbrachte und ihn den Saitek RISC 2500 bedienen ließ.



Natürlich wird in Kaufbeuren über alles Mögliche geredet und so ist auch dieses Bild entstanden. Hier sehen wir eine Mephisto 68030 Turniermaschine aus der Entwicklungsküche des Engländers Steve Brade. Mehr über dieses Projekt können Sie hier lesen: <https://www.schachcomputer-online-museum.de/projektarbeit-traumcomputer/mephisto-68030-tm-dallas-roma/>.



Und dann diese wunderbaren Pokale und anderen Preise, die jedes Jahr von Alwin Gruber zur Verfügung gestellt werden. Ein kleines Dankeschön an Alwin für all seine Bemühungen. Hoffen wir, dass es noch viele Jahre in Kaufbeuren geben wird!



**Zum Abschluss natürlich das traditionelle Gruppenfoto.
Sehe ich richtig? Es gibt bis zu 25 Teilnehmer und das könnte ein neuer Rekord sein!**



Und dann die Sieger mit von links nach rechts in Gruppe A: Rasmus Althoff (3. Platz mit dem CT800), Hans van Mierlo (2. Platz mit dem Fidelity V11 100 MHz) und Wolfgang Zugrav (1. Platz mit der Mephisto Wundermaschine). In Gruppe B: Heiko Berger (1. Platz mit dem Conchess Amsterdam T8), Volker Lehnert (3. Platz mit dem Mephisto Rebel Portoroz) und Walter Lang (2. Platz mit dem Mephisto MM V).

Zum ersten Mal tritt eine Mephisto Wundermaschine (aus 1993) beim Computerturnier in Kaufbeuren 2023 an und gewinnt auf Anhieb den ersten Platz!

Ich lasse gerne den stolzen Besitzer Wolfgang Zugrav für sich sprechen...

Hallo Hein,

schön von Dir zu hören und schade waren Ruud und Du nicht beim Turnier. Das Turnier war wie immer nett und trotz der last minute Absagen waren wir so viele wie schon lange nicht, die Einteilung in 2 Gruppen war angesichts des Modus Schweizer System nicht nötig und m.E. kontraproduktiv. Besser wäre ein Teilnehmerfeld ausschliesslich > ELO 2100 und 9. Runden Schweizer System gewesen, aber vielleicht ist das auch nur mein persönlicher Wunsch.

Die Wundermaschine habe ich von einem lieben Freund (aus unserem Kreis) erstanden bzw. "ertauscht", ich soll den Namen nicht nennen, aber Du kennst Ihn. Im Gegenzug gab es einen Private Line mit v9@40MHz Platine und weiteres...

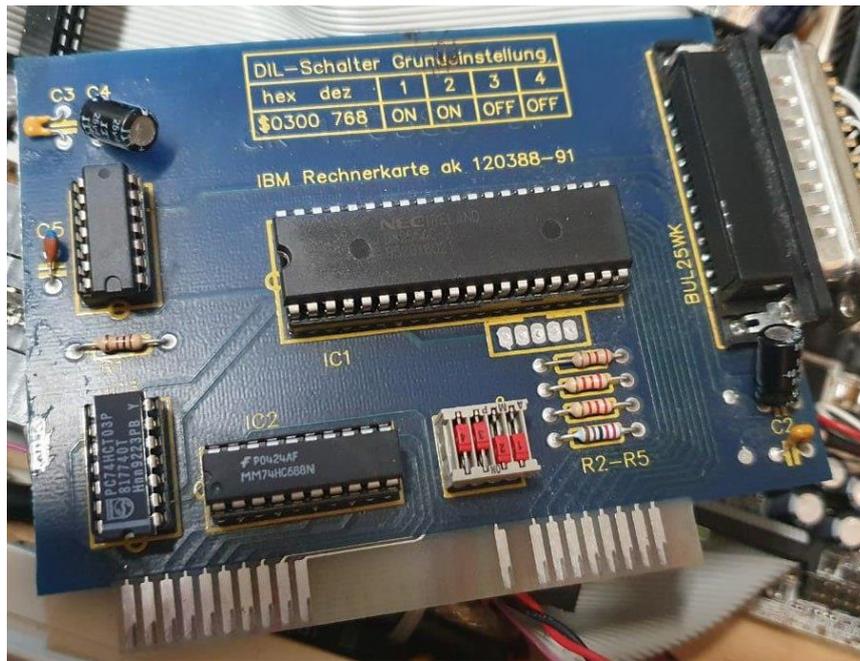
Die Restauration der Wundermaschine hat sich etwas schwierig gestaltet, weil die Festplatte kurz vor dem Defekt war und der vorinstallierte Chess Genius 2 ja mit Kopierschutz auf dieser läuft. Ich konnte die Installation allerdings duplizieren, bzw. neu auf SSD installieren. Das Netzteil war ebenso defekt und nicht mehr erhältlich, ich habe ein internes kleineres verbaut und außen zwei Lüfter angebracht, so fällt es gar nicht auf. Im Inneren ein völliges Chaos an Kabeln, völlig ungeordnet und eigentlich für ein Verkaufsgerät nicht gemäß. Es wurde daher alles neu verlegt und fixiert.

Fotos von damals habe ich nicht mehr, aber ich habe gerade eine zweite Wundermaschine zur Reparatur bekommen, diese sieht leider noch schlimmer aus und wird nicht mehr zu retten sein. Auch wurde bei dieser schon einmal komplett das Mainboard und Bildschirm getauscht. Leider ein Totalschaden, ich werde aber möglichstes versuchen!

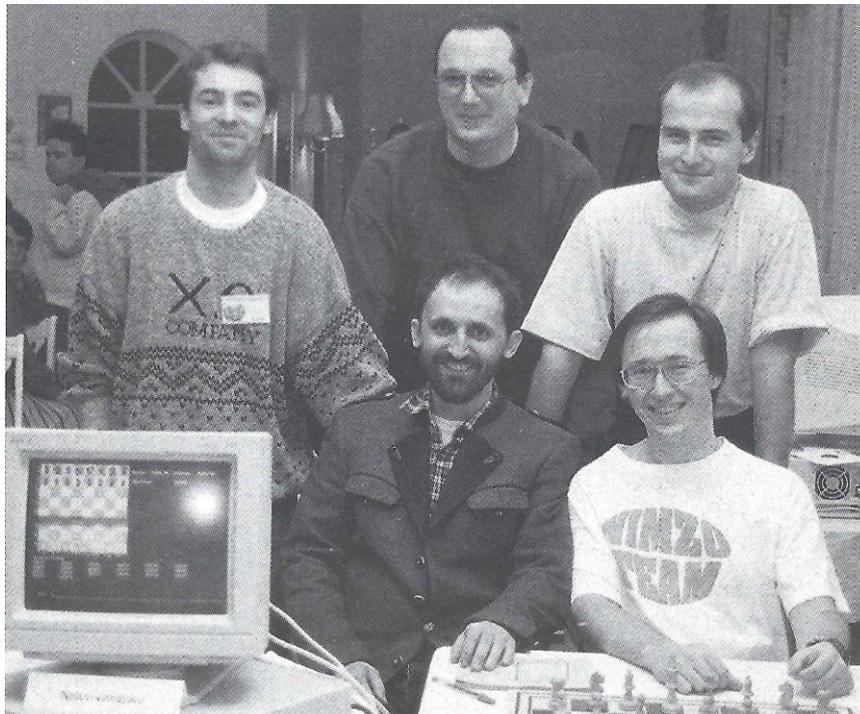
Hardware ist Intel 486 DX2/66 und 8MB RAM, davon 7MB für Hashtables verfügbar. Genius 2 WM Version, mit speziell im Programm implementierter Ansteuerung des München Brettes, eine „normale“ Genius 2,3,4,5 kann hier nicht verwendet werden! Die Ansteuerung erfolgt dabei über definierte Port Adressen (nicht die von seriell od. parallel) und über eine generische ISA Karte (Foto anbei).

Ich habe keine Idee wie die modifizierten Wundermaschinen mit Genius 5 funktionieren, ich habe meine „the machine“ mit Hilfe des Chips im Mephisto PC Modul gebaut. Dieser musste dabei auf eine neue Platine, das PC Modul hat dann keine Verwendung mehr.

Siehe: <https://www.schachcomputer-online-museum.de/projektarbeit-traumcomputer/mephisto-the-machine/>.



Hier im Nachgang die von Mephisto verwendete i/o Karte, über diese steuert Genius 2 (nur die WM Version) die Reed/LED Platine des München an. Übrigens war ich in München 1993 live mit dabei (meine erste WM) und habe für das Nimzo Team das Testing von Programm und Buch gemacht, ebenso die Hardware. Wir hatten damals einen DX/2 getuned auf 80MHz und mit 32MB am Start, neben den brandneuen Pentium 60MHz Maschinen von Hiarc.



Die Nimzo-Kids mit (stehend) Alex Kure, Andreas Mader, Wolfgang Zugrav, und (sitzend) Dr. Christian Donninger und Bernhard Biberle bei den 12. Mikro-Weltmeisterschaften in München im Jahr 1993. (Abbildung: CSS Nr. 6 – Dezember 1993.)

Liebe Grüsse, Wolfgang Zugrav



Dass die Mephisto Wundermaschine gigantisch ist, sieht man hier deutlich im Vergleich mit der brandneuen Millennium ChessGenius Pro Version 2024. Woran kaum jemand denkt, ist, dass die Mephisto Wundermaschine das letzte "High-End-Produkt" des Herstellers Hegener+Glaser war, denn am 19. Januar 1994 wurde Hegener von seinem größten Konkurrenten Saitek übernommen.



Ein großer Bildschirm mit einem Trackball und einem 3,5-Zoll-Laufwerk. Ist die Mephisto Wundermaschine noch ein "echter Schachcomputer"? Ich möchte die Antwort offen lassen, und Sie mögen Ihre eigene Meinung dazu haben. Tatsache ist, dass dieser Schachmaschine perfekt auf die neuen Entwicklungen der Zeit abgestimmt war.

PC 1/93
SCHACH

Eine lustige Anekdote ist, dass die österreichische Schachcomputerzeitschrift "Modul" genau 1993 umbenannt wurde, und zwar in "PC Schach".

Mehr über die Mephisto Wundermaschine erfahren Sie unter:

https://www.chessprogramming.org/Mephisto_Wundermaschine

<https://www.schachcomputer-online-museum.de/bildergalerie/mephisto/mephisto-wundermaschine-1993/>

https://www.schach-computer.info/wiki/index.php/Mephisto_Wundermaschine

https://www.schaakcomputers.nl/hein_veldhuis/database/files/10-1993,%20CSS,%20Die%20Mephisto%20Wundermaschine%20-%20Ein%20vollig%20neuartiger%20Schachcomputer.pdf



Der ehemalige Bolide von 1993 trägt die Bezeichnung "Mephisto München", aber aufgrund seiner größeren Höhe ist das Gehäuse eher ein "Mephisto ESB 6000".



Nur eine kleine Inspektion, bevor die Mephisto Wundermaschine ins Turnier geht...



Immer wieder beeindruckend, das Innere einer solch seltenen Mephisto Wundermaschine zu sehen. Vergessen wir nicht, dass es für einen Sammler sehr schwierig ist, eine solch historische Maschine (jetzt 30 Jahre alt) betriebsbereit zu machen und zu halten! Wenn unsere Generation veraltet ist, hoffe ich, dass eine solche Maschine eines Tages in einem Museum zu sehen sein wird. Wir selbst können sie jetzt noch genießen, und so sollte es auch sein...

Ich möchte mich bei Wolfgang Zugrav für seine Freizeit und Energie bedanken, um diese Maschine für uns alle zu erhalten und für seinen Beitrag zu diesem Fotobericht.

Mit freundlichen Grüßen vom Hein Veldhuis